V.b.b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

41

Samstag, 23. Mai 1953 Jahrgang 58

AUS DEM INHALT

Stadtsenat
12. Mai 1953

*

Gemeinderatsausschuß III
6. Mai 1953

*

Gemeinderatsausschuß VI
13. Mai 1953

*

Gemeinderatsausschuß IX
7. Mai 1953

*

Marktbericht

Robert Maria Prosl:

Wiener Straßenpflege ehedem und heute

Josef Strauß erfindet vor hundert Jahren eine Straßenkehrmaschine

Bis zu Beginn des 18. Jahrhunderts stand es mit der Straßenpflege in Wien noch sehr schlimm. Erst am 24. November 1706 wurde durch kaiserliche Verordnung der Bau gewölbter Kanäle und 1709 die regelmäßige Straßensäuberung anbefohlen. 1720 wurde die Anbringung von Dachrinnen an den Häusern obligatorisch gemacht. Man hatte erkannt, daß durch die Reinigung der Straßen die Kosten ihrer Unterhaltung bedeutend vermindert wurden. Besonders aber gab das Auftreten der Pest und anderer ansteckender Krankheiten die gute Lehre, daß eine sorgfältige Straßenreinigung von großem Einfluß auf den Gesundheitszustand der Bewohner sei.

Vor zweihundert Jahren

In den nun folgenden dreißig Jahren scheint man aber die Straßensäuberung noch sehr lax betrieben zu haben, denn Kaiser Karl VI. mußte am 12. November 1738 daran erinnern, er habe „schon unter dem 24ten May 1732 mittels eines offenen Patents gnädigst resolviret / und anbefohlen / daß ein jeglicher Haus-Inhaber / wie auch die Klöster / allwochentlich wenigst einmal vor ihren Thüren und Gewelbern / bey 12 Reichs-Thalern ad cassam Pauperum zu erlegenhabenden Straf / kehren / und säubern / das Gekehrte auf einen Hauffen / zur Ausfuhr durch die von Gemeiner-Stadt-Unter-Kammer-Amt bestellte Wägen / zusammenrichten lassen / in gleichen das von denen Brunnen abfallende Wasser / so viel möglich in die Haupt-Canal aus denen Klöstern / und Häusern bey vorgemeldter Straf deren 12. Rthl. eingeführet / auch zur Winterszeit / das Eis auf denen Gassen / von jeden Haus-Eigentümers oder Inhabers Leuten vor ihren Thüren aufgehacket / und der in dem Hof ligende Schnee ausgeführet / beynebst aber keine Unsauberkeit auf die Gassen geworfen / solches so wol in- als vor der Stadt beobachtet werden / und hievon auch die Inhaber deren so-genannten Frey-häusern bey vor-gedachter Straf nicht ausgenommen seyn sollen.

Wie zumalen Wir aber mißfällig vernehmen müssen / daß diesem Unsern allergnädigsten Befehl bis anhero sehr wenig nachgelebet worden / Wir aber hingegen / denselben auf das genaueste von jedermann vollzogen wissen wollen.

Als wird vermög dieser Unserer allergnädigst ergangenen Kaiserl. Resolution / hiemit all- und jeden Klöstern / Haus-Eigentümern / und Gewelb-Inhabern / so wol Burgerl. als auch außer dem Burgfried ligenden Häusern / in und vor der Stadt / auch all-übrigen / innerhalb deren Linien gelegenen Gründen / nachdrucksamst anbefohlen / daß Ihr diesem Unsern gnädigsten Kaiserl. Befehl also gewiß gehorsamst nachlebet / und zwar in der Stadt (weilen auf einem Tag die Säuberung durch die gantze Stadt nicht kann vorgenommen werden) in nach-gesetzten vier Tägen / als nemlich in dem Wimmer-Viertel am Montag / in dem Schotten-Viertel am Erchtag (= Dienstag) in dem Kärntner-Viertel am Pfingstag (= Donnerstag) und in dem Stuben-Viertel am Freytag / und zwar im Winter fruhe um 8. Uhr / im Sommer hingegen fruhe um 6. Uhr / in den Vor-städten aber alle Mittwoch / und Samstag / und wann in diesen Tägen ein Feyertag einfiele / gleich den darauf folgenden Tag alle Wochen die Gassen obbemeldter massen kehren / und das Gekehrte auf einen Hauffen zur Ausfuhr zusammenrichten / übrigens aber zufolge der den 15ten May 1708 heilsamst ergangenen Infections-Ordnung / auch seithero von uns schon durch öftere Verordnungen erlassenen nachdrucksamen Befehlen / die Sümpf- und Gruben / nicht weniger die aufgeworfene Gräben auf denen Gassen / und nächst denen Häusern / in- und vor der Stadt / auch übrigen / ausser des Burgfrieds innerhalb denen Linien gelegenen Häusern und Gründen / einräumen / und pflastern / oder doch mit Schoder wol stossen / und anfüllen / besonders aber in der Stadt / die in ein und andern sowol Klöstern / als weltlichen Häusern befindlich-beständige Ausflüsse von denen Röhr-Brünnen (wie schon öfters befohlen worden) entweders in die gemeine Stadt Canal leiten / oder (wo noch keine seynd) in besondere in denen Häusern / und Klöstern machende Senk-gruben führen lassen sollet / als im übrigen die jenige / welche dieser

Gedenktage für Juni

7.	Josef Calasanz **Poestion**, Sprachforscher († 4. 5. 1922)	100. Geburtstag
8.	Graf Franz Seraph **Stadion-Warthausen**, Innenminister	100. Todestag
10.	Theo **Lingen**, Filmschauspieler	50. Geburtstag
14.	Dr. phil, Dr. h. c. Alfons **Dopsch**, Budapest, Oxford, Prag, Wien, em. Prof. f. allg. und österr. Geschichte	85. Geburtstag
15.	Dr. Rudolf **Köstler**, Prof. f. deutsches Kirchenrecht, Eherecht, Dir. d. Inst. f. Geschichte d. deutschen u. d. Kirchenrechtes	75. Geburtstag
16./17.	Alois v. **Anreiter**, Maler	150. Geburtstag
16.	Franz **Geyling**, Historienmaler	150. Geburtstag
18.	Karl **Gussenbauer**, Prof. f. Chirurgie	50. Todestag
21.	Franz **Exner**, Philosoph und Pädagoge, Reformator des Mittelschulwesens in Österreich	100. Todestag
21.	Franz **Glawatsch**	25. Todestag
24.	Viktor **Hesz**, Prof. d. Physik a. d. Universitäten Graz u. Innsbruck, Entdecker der kosmischen Strahlen, gegenwärtig a. d. Forham University New York	70. Geburtstag
25.	Andres **Thom** (richtiger Name: Rudolf Csmarich) Schriftsteller	10. Todestag
26.	Dr. Karl **Landsteiner**, ehem. Prof. a. d. mediz. Fakultät in Wien, Entdecker der Blutgruppen, Nobelpreisträger	10. Todestag
28.	Dr. Adolf **Struempell**, Prof. d. speziell. Pathologie u. Therapie an der Wiener Universität († 10. 1. 1925)	100. Geburtstag
29.	Remigius **Geyling**, Maler	75. Geburtstag
29.	Anton **Müller**, Maler († 19. 10. 1897)	100. Geburtstag

Weg damit!

Vor einigen Tagen wurde von einem Buben berichtet, der von einem sogenannten U-Hakerl ins Auge getroffen wurde. Wie sich herausstellte, haben einige Buben mit Gummischleudern solche U-Hakerln verschossen und einen zufällig vorübergehenden Buben dabei getroffen. Es besteht die Gefahr, daß er sein Augenlicht verliert.

Nunmehr ist an alle Schulen ein Erlaß ergangen, der vom Geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Zechner, unterzeichnet ist. In diesem heißt es unter anderem:

Die Schulleitungen werden ersucht zu veranlassen, daß dieser Unfall zu einer neuerlichen eindringlichen Belehrung und Verwarnung der Schuljugend benützt wird. Es möge den Schülern vorgestellt werden, welche schwere Verantwortung sie mit solchen gefährlichen Spielen auf sich laden, welche Schädigung jede Verletzung eines Menschen bedeutet, welche besonders schwere Beeinträchtigung an Lebensfreude und Lebensglück aber der Verlust eines Auges oder gar die völlige Erblindung darstellt. Die Schüler mögen daran denken, wieviel Kummer und Sorgen jetzt die Eltern des verletzten Kindes zu tragen haben, die darum bangen, ob das Auge ihres Kindes gerettet werden kann, wieviel Schmerzen und Angst das Kind selbst zu erleiden hat.

Es möge den Schülern auch wieder erklärt werden, daß Männlichkeit und Heldentum nicht in der Handhabung von Waffen und ihren Surrogaten besteht und schon gar nicht in der Gefährdung und Verletzung ahnungsloser Menschen, die sich gegen derartige plötzliche Überfälle nicht wehren können.

Soeben wurde ein neuerlicher Unfall berichtet, bei dem ein Kind einem anderen mit einem Stoppelrevolver ins Auge geschossen hat. Die verhältnismäßig große Zahl solcher Unfälle verlangt gebieterisch, daß die Schuljugend in eindringlichster Weise und immer wieder belehrt und ermahnt wird, wozu jede passende Gelegenheit auszunützen ist.

Unserer allergnädigst-ergangenen Resolution zuwider handeln würden / auf beschehenes Anzeigen / des disfalls in jedwederm Viertel besonders anstellenden Aufsehers / oder jemand andern / wer er auch seye / von Unserer Ni. Oe. Regierung zur Erlegung obgedachter 12 Rthlr. Straf / auch allenfals Führkehrung anderer Compellierungs-Mitteln unnachläßlich angehalten / bey öfterer Übertrettung aber noch weiters gebührend angesehen werden sollen".

Das war halt noch „Amtsdeutsch". Und da sage einer, der Stil der Ämter heutzutage sei unverständlich. Damals galt also als oberster Grundsatz der Straßenreinigung: Jeder kehre vor seiner eigenen Türe. Erst in späteren Jahren erkannte die Gemeindeverwaltung, daß es vorteilhafter sei, die Säuberung der Verkehrsflächen durch eigens dazu bestellte, aus dem Steuergeld bezahlte Personen vornehmen zu lassen. Ein Heer von Straßenkehrern wurde aufgenommen, die mit Kotkrücken und Birkenbesen ans Werk gingen, Straßen und Plätze von Wien rein zu halten. So ging es bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.

Vor hundert Jahren

Um die vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde die erste Straßenreinigungsmaschine in Frankreich gebaut. Diese lehnte sich in einfacher Weise an die Kotkrücke und an den Besen an, indem man mehrere Krücken, Besen oder Bürsten an einer gemeinschaftlichen Achse anbrachte, sie auf Räder stellte und durch Arbeiter manuell bedienen ließ. Diese Maschinen hatten aber keinen besonderen Wert. Erst als man den Bürsten Walzenform gab und sie in Drehbewegung setzte, gelangte man zu brauchbaren Apparaten, die, von Pferden gezogen, ein rasches Arbeiten ermöglichten. Solche Straßenkehrmaschinen wurden 1867 von Jean Blot in Paris erzeugt, Jacob und Becker in Leipzig lieferten erst 1873 die erste Kehrmaschine für Berlin.

Inzwischen hatte sich ein Wiener Ingenieur mit der Erfindung einer Straßenkehrmaschine eingeschaltet. Vor uns liegt eine im Mai 1853 — somit vor genau hundert Jahren — geschriebene Offerte „an einen löblichen Gemeinderath der Stadt Wien". Gezeichnet ist diese „Besondere Erörterung" über eine maschinelle Straßenreinigung von Josef Strauß, Ingenieur.

Josef Strauß, der Name klingt bekannt. Ja, er ist es, der Sohn des Johann Strauß Vater, jüngerer Bruder des Walzerkönigs Johann Strauß, der Komponist der „Dorfschwalben", der „Sphärenklänge", des „Delirien-" und noch vieler anderer Walzer, Mazurken und so fort. Er war am 20. August 1827 geboren, und der Vater, der seltsamerweise nicht wollte, daß einer seiner Söhne Musiker werde so wie er, hatte Josef für den Soldatenstand bestimmt. Dieser aber zeigte dazu keine Neigung. In einem Brief erklärte er: „Ich will nicht Menschen töten lernen, ich will den Menschen nützen als Mensch und dem Staat als Bürger." Er besuchte das Wiener Polytechnikum und wurde nach erfolgreich abgelegten Prüfungen Ingenieur, gleichzeitig erhielt er das Diplom als Steinmetzgeselle der Wiener Innung. Also auch er ein „deutscher Steinmetz" von unvergänglichem Ruhm, wenn auch auf anderem Gebiet. Zunächst wirkte er als Bauzeichner, sodann als Ingenieur der Speckerschen Maschinenfabrik am Tabor. 1851 vollbrachte er seine technischen Meisterstücke: Er erfand eine Wasserreinigungsmaschine und führte die steinerne Wasserwehr und Kanalbauten für die Trumauer Spinnereifabrik aus. Die Liebe zu seiner Vaterstadt Wien führte Josef Strauß aber auch zu einer anderen Erfindung, über die wir hier sprechen wollen. In seiner schon erwähnten Offerte schreibt er: „Seit einem Jahr nahm ich die Anstalten der Straßenreinigung in näheren Augenschein und kam dabei auf folgende Umstände, die dargethan, wie sehr diese Angelegenheit einer durchgreifenden und für die Residenz und den Centralpunkt unseres großen und schönen Vaterlandes unerlässlichen Reform bedürfe. Der Gefertigte hat außer der allgemein bekannten und positiven Erfahrung, daß heutzutage Arbeit von Menschenhand die Kostspieligste ist, nachstehende Übelstände entdeckt:

1. Die Langwierigkeit der Arbeit im ganzen.
2. Die Saumseligkeit der Arbeiter im einzelnen.
3. Die Hemmung der Passage.
4. Fuhrlohn und Fuhrwerk.
5. Das Umständliche in dem Verführen des Kothes und der dadurch hervorgebrachte Zeitverlust.

Diesen Übeln insgesamt wirksam zu begegnen, ist der Gefertigte bemüht gewesen, die Construction von Räummaschinen oder Reinigungsmaschinen zu versuchen, und zwar einer größeren mit Pferden, einer kleineren mit Menschenkraft zu betreibenden Maschine."

Josef Strauß gibt sodann eine technische Erklärung der von ihm erfundenen Maschine sowie deren Leistungsfähigkeit und kommt zu dem Schlusse: „Bringt man nun die Kosten von einem Arbeiter pr. Minute in Anschlag und vergleicht damit die selben Kosten der Maschine, so ergibt sich ein Verhältnis von 1 : 30 oder was das selbe ist: Wenn die Auslagen der Maschine 100 fl. betragen, so würden die bei Menschenkraft sich ergebenden 3000 fl. sein."

Im „Gemeinderaths-Protocoll 1853" finden wir nun unter der Stückzahl 1135 am 18. Mai als Partei vermerkt: D. Heindörffer und Josef Strauß, und als Gegenstand: mit dem Offerte und den Zeichnungen zu ihrer neu erfundenen Straßenreinigungsmaschine. Der Bescheid lautet: „Dem Hrn. Rthe. Sögner im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte zur Erledigung." Diese Erledigung brauchte aber gute Weile. Der 25. Jänner 1853 wird im Gemeindeprotokoll als Tag des Einlangens des Aktes im Amte des Rates Sögner vermerkt. In der Sitzung der II. Section vom 7. Februar 1854 wird das Mag. Ref. über die Straßenkehrmaschine des Daniel Heindörffer zur Kenntnis genommen. Der Name Strauß scheint in diesem Protokoll überhaupt nicht auf. Zu diesem hatte Herr Rath Sögner einer mündlichen Überlieferung zufolge gesagt: „Sehr schön ausgedacht, auch die Zeichnung fein ausgeführt, aber ich bitt' Sie, lieber Herr Strauß, was wollen wir denn dann mit den armen Teufeln von Straßenkehrern anfangen? Die müssen doch auch leben!"

Mit Zahl 48.892 ex 1853 war also die Straßen-Reinigungs-Maschine, erfunden von Josef Strauß und Daniel Heindörffer, dem Bauamte zur Begutachtung aufgetragen worden und mit Zahl 5832 ex 1854 wird das Endurteil gesprochen: „Straßen-Reinigungsmaschine Strauß Josef und Heindörffer Daniel wird als unpraktisch erklärt und deren Einführung abgelehnt." Nach der Äußerung des Rathes Sögner war wohl keine andere Erledigung zu erwarten. Nichtsdestoweniger wurde einige Jahre später nach Josef Strauß' Tode in Wien eine Straßenkehrmaschine mit kleinen Änderungen eingeführt.

Vor fünfzig Jahren

Vom Jahre 1850 an kamen durch die neuerlassene Gemeindeordnung, welche die innerhalb der Linienwälle bestandenen Vororte mit der alten Stadt zu einem einheitlichen Gemeindegebiet vereinte, die Straßen des 1. bis 9. und später auch des 10. Bezirkes in die Verwaltung der Gemeinde Wien. Durch die im Jahre 1891 erfolgte Einverleibung der außerhalb der ehemaligen Linienwälle bis dahin selbständigen Vorortegemeinden vergrößerte sich noch weiter die unter der Verwaltung der Stadt Wien stehende Straßenfläche fast auf das Doppelte. Die Gemeinde hatte am Ende des Jahres 1903 somit 6,130.668 gepflasterte und 5,675.437 ungepflasterte, zusammen 11,806.105 Quadratmeter, Straßen, Gassen und Plätze zu betreuen. Die Straßenfahrbahnen und die Gehwege, die nicht an verbauten Grundstücken lagen, wurden von der Gemeinde gesäubert, die Säuberung der Trottoire oblag weiter den Hauseigentümern längs ihrer Grundstücke, ebenso deren Besprengung bei trockenem Wetter täglich in der Zeit von 7 bis 8 Uhr früh und 2 bis 3 Uhr nachmittags. Die Hausbesitzer sind von da ab auch zur Reinigung der Trottoire von Eis und Schnee sowie zur Bestreuung mit Sand bei Glatteis verpflichtet.

Im 1. Bezirk wurden fast alle mit Granit oder Holz gepflasterten Straßen, rund 443.000 Quadratmeter, durch Kehrmaschinen mit Pferdebespannung gereinigt. In den übrigen Bezirken, in welchen die nächtliche Reinigung mit Kehrmaschinen für die wichtigsten Straßen schon eingeführt war, arbeiteten elf Gruppen von je drei Kehrmaschinen mit je einem Patentsprengwagen; jede Gruppe hatte durchschnittlich 95.000 Quadratmeter zu kehren. Die Arbeit der Maschinen begann im 1. Bezirk um halb 12 Uhr nachts und war in der Regel um 6 Uhr früh beendet. In den übrigen Bezirken wurde die Arbeit von 10 Uhr abends bis 5 Uhr früh durchgeführt. Zum Sammeln des Kehrichts standen 15 Partien mit je einem Vorarbeiter und zehn Arbeitern in Verwendung. Es wurden Kehrmaschinen verschiedener Systeme verwendet; diese waren sehr stark und dauerhaft gebaut, der Preis betrug rund 2000 Kronen pro Stück.

Die Ausgaben für die Straßenreinigung (Gehälter, Löhne, eigenes und gemietetes Fuhrwerk und Aufstreusand) betrugen im Jahre 1903 die Summe von 1,141.685 Kronen.

Und heute

Das Aufgabengebiet der städtischen Straßenpflege besteht heute in der Reinigung der Fahrbahnen und Marktflächen, in der Schneebeseitigung auf den Fahrbahnen und Straßenübergängen sowie in der Bestreuung der Übergänge bei Glätte; eine Verpflichtung zur Fahrbahnbestreuung besteht nach dem Gesetz nicht. Außerdem muß der Straßen- und Marktkehricht sowie der Schnee abgeführt werden, die Wasserablaufschächte und die Wassergräben in den Randbezirken gereinigt, kleine Straßenschäden provisorisch behoben und Gefahrenstellen gesichert werden.

Organisatorisch ist Wien in 17 Reinigungsbezirke aufgeteilt, die wieder in 65 Sektionen untergeteilt sind. Eine Fläche von 24,699.515 Quadratmetern an Straßen, Gassen und Plätzen muß von der Straßenpflege betreut werden. Der Personalstand beträgt 1200 Mann.

Die Gehsteigreinigung sowohl im Sommer als auch im Winter obliegt auch heute nach der Straßenpolizeiordnung den Hauseigentümern oder Liegenschaftsbesitzern.

An modernen Geräten und Maschinen stehen der Straßenpflege zur Verfügung: Zehn motorisierte Kehrzüge, die meist zur Nachtzeit eingesetzt werden und nach bestimmten Fahrrouten wechselnd in den Bezirken arbeiten. Diese Kehrzüge fahren mit selbstaufnehmenden Kehrmaschinen; ferner gibt es drei Kleinkehrmaschinen, die besonders auf den Märkten verwendet werden; dann eine Spezialkehrmaschine, eine Straßenstaubsaugemaschine, zwei moderne Gefäßliftwagen zum Einsammeln des Straßenkehrichts von den inneren Stadtbezirken und ein Koprophorwagenzug, der die Kehrichtgefäße der äußeren Bezirke abholt und austauscht. Außerdem holen ungefähr 40 Lastwagen täglich den Kehricht aus den Sammelkisten der äußeren Stadtbezirke ein. Schließlich gibt es noch 15 Sprengautos, vier Waschmaschinen und einige Reservegeräte für die Staubbekämpfung, die ab Mitte Mai bei Tag und bei Nacht auf den Hauptverkehrsstraßen eingesetzt werden; 17 Sprengwagen mit Pferdebespannung werden in den Randbezirken verwendet.

Im Winter verfügt die Straßenpflege über 100 motorisierte Schneepflüge, einige Spezialgeräte, kleine Schneelademaschinen sowie 30 Streuwagen mit 20 Streumaschinen. In den Randgebieten fahren 100 Pferdeschneepflüge und 14.000 Schneeplanken schützen die Straßen dort vor Verwehungen. Man sieht also, das Aufgabengebiet und die Zahl der Geräte sind in den letzten fünfzig Jahren bedeutend gestiegen.

Die Ausgaben für die Straßenreinigung, und zwar Löhne und Gehälter sowie die Fuhrwerkskosten für städtische und private Fuhrwerke betrugen im Vorjahr 42,418.000 Schilling.

Stadtsenat

Sitzung vom 12. Mai 1953

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(Pr.Z. 956; VB — P 19.281/8.)

Der angelernte Arbeiter der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Leopold Wagner wird gemäß § 68 lit. b der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 954; M.Abt. 2 — a/Z 16/51.)

Der Amtsgehilfe i. z. R. Josef Zöttl wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 998; M.Abt. 57 — Tr X/15 und III/3.)

Ankauf von Liegenschaftsanteilen in der Kat.G. Inzersdorf-Stadt von Otto Dachler und anderen und Verkauf von Grundstücken in der Kat.G. Favoriten an Alois Charwat.

(Pr.Z. 999; M.Abt. 57 — Tr V/6.)

E.Z. 1898, 1899 und 1900, Kat.G. Margareten; Verzicht auf die Geltungsmachung eines Rückstellungsanspruches durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 1000; M.Abt. 57 — Tr 790/52.)

Ankauf der Liegenschaften E.Z. 1469 und anderer sowie eines halben Anteiles der E.Z. 2688, alle Kat.G. Favoriten, von Elsa Kassner durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 1002; M.Abt. 57 — Tr 2131/51.)

Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien und Ferdinand Schick, betreffend Grundstücke in der Kat.G. Hirschstetten.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 6. Mai 1953

Vorsitzende: GR. Hiltl.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Franz Doppler, Etzersdorfer, Friedl, Kaps, Nödl, Pfoch, Planek, Svetelsky und Vlach; ferner SR. Dr. Kraus, Dioren. Dr. Mitringer, Dr. Kratochwill und Dr. Wanschura.

Entschuldigt: GR. Leibetseder.

Beurlaubt: GR. Dr. Stemmer.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 53/53; M.Abt. 7 — 1656/53.)

Für neun Vergleiche in Büchersicherstellungssachen wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 57, Sicherstellung von Büchern, eine erste Überschreitung in der Höhe von 18.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Friedl.

(A.Z. 56/53; M.Abt. 7 — 150/53.)

Für den Besuch der Ausstellung „Zwei Großmeister des deutschen Liedes, Franz Schubert und Hugo Wolf" werden folgende Eintrittsbedingungen festgelegt:

1. Einmaliger Ausstellungsbesuch je Person 1.50 S.

2. Für nachstehend angeführte Personen ist der Eintritt frei:

a) Konzertbesucher unmittelbar vor und nach einem Konzert im Musikvereinsgebäude, desgleichen auch in den Pausen.

b) Schüler, gruppenweise von Lehrkräften geführt, ebenso Kinder bis zum 14. Jahr in Begleitung Erwachsener.

c) Studierende öffentlicher Musikschulen bei entsprechendem Ausweis.

Berichterstatter GR. Kaps.

(A.Z. 57/53; M.Abt. 7 — 1925/53.)

Unter der Voraussetzung, daß die finanzielle Deckung gegeben ist, werden den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen aus dem Wiener Sportfonds Förderungsbeiträge gewährt, und zwar:

A) Für den Ankauf von Sportutensilen, Durchführung eines Sportbetriebes:

		S
1.	Österr. Radsportkommission-Österreich-Rundfahrt, 1. Rate	5.000
2.	Lehrersportverein	1.500
3.	ASKÖ-Fachausschuß für Reiten	3.000
4.	ARBÖ Brigittenau	1.000
5.	Sportklub Auto, Paddelsektion	1.000
6.	WAT Meidling	1.000
7.	Österreichischer Modell- und Flugsportverband	1.000
8.	Union-Sportanlage Schönbrunn, Sportbetrieb	5.000
9.	Union-Landesleitung Wien, Sportgeräte	4.000
10.	Österreichischer Jugendklub	1.000
11.	Sportklub Alsstern	1.000
12.	Sportklub Alt-Ottakring	2.000
13.	Sportklub Alt-Hietzing	1.500
14.	Sportklub Transvaal	1.500
15.	Rudolfsheimer Sportklub	1.000
16.	Arbeiter-Sportvereinigung „13"	1.500
17.	FC Dornbach	2.000

B) Für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen:

18.	ASKÖ-Sportanlage Favoriten	10.000
19.	ASKÖ-Sportanlage Brigittenau	5.000
20.	ASKÖ-Sportanlage Hörndlwald	5.000
21.	WAT-Sportanlage Ottakring	10.000
22.	WAT Liesing, Übungsanlage	2.000
23.	Union-Sportanlage Mauer	15.000
24.	Union Yacht Club, Bootshaus	5.000
25.	Allgemeiner Landessportverband Wien, Segelflugzeug	5.000
26.	Ruderklub Donaubund, Schulboot	3.000
27.	Sportvereinigung Schwarz-Weiß-Westbahn, Sportplatz	3.500
28.	Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen, Sportplatz	1.500
29.	Reichsbund-Sportanlage Marswiese	2.500
	Summe	101.500

Die den Vereinen bewilligten Förderungsbeiträge werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Widmungsnachweis ist der M.Abt. 7 bis zu einer von ihr gestellten Frist zu erbringen. Diese Beihilfen sind erst dann zu überweisen, bis die Bedeckung der A.R.

311/41, Förderungsbeiträge aus dem Sportgroschenerträgnis, gegeben ist.

A.Z. 58/53; M.Abt. 7 — 1897/53.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A) Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung eines Sportbetriebes und anderes:

		S
1.	Arbeiter-Samariterbund, Wasserrettungsdienst	5.000
2.	Arbeiter-Kraftsportvereinigung Simmering	1.000
3.	ASKÖ-Fachausschuß für Reiten	1.000
4.	WAT Kaisermühlen	1.000
5.	ATUS Gumpoldskirchen	1.000
6.	Athletic Club Vollkraft	1.000
7.	Union-Landesleitung Wien, Sportbetrieb Schönbrunn	2.000
8.	Union Prater	2.000
9.	Union Alt-Brigittenau	2.000
10.	WAF-Leichtathletiksektion	2.000
11.	Sportklub Lang-Enzersdorf, Handballsektion	1.000
12.	Wiener Sportklub, Tischtennissektion	500
13.	Österreichischer Jugendklub	500
14.	Rudolfsheimer AC	1.500
15.	Sportvereinigung Fortuna 05	1.500
16.	ASK Phönix XII	1.000
17.	FC Libertas	1.000
18.	ASC Vorwärts XVII	1.000
19.	Landstraßer Athletik-Klub	1.000
20.	Fußballklub Franz Josefs-Land	1.000
	B) Für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen:	
21.	ASKÖ Wien, Turnhalle Favoriten	10.000
22.	ASKÖ Wien, Sportkegelbahn Landstraße	10.000
23.	ASKÖ Wien, Sportanlage Baumgarten	5.000
24.	ASKÖ Wien, Sportanlage Ottakring	10.000
25.	Union Wien, Sportanlage Mauer	10.000
26.	Wiener Athletiksport-Club	8.000
27.	I. Wiener Donau-Schwimm-Club	10.000
28.	Sportklub Nord-Wien	3.000
29.	Sportklub Auto	3.000
30.	Reichsbund Marswiese	2.500
31.	Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen	1.500
	Summe	101.000

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Widmungsnachweis ist der M.Abt. 7 bis zu einer von ihr gestellten Frist zu erbringen. Die Bedeckung dieser Beihilfen im Gesamtbetrage von 101.000 S ist auf der A.R. 311/41, Förderungsbeiträge aus dem Sportgroschenerträgnis, gegeben.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 13. Mai 1953

Vorsitzender: Gr. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe. Dinstl, Fürstenhofer, Jodlbauer, Kammermayer, Arch. Lust, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr.-Ing. Tillmann, Dipl.-Ing. Exel, TOAR. Ing. Ruihs, TAR. Ingenieur Schrenk.

Entschuldigt: GR. Maller.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 922/53; M.Abt. 18 — Reg. XXIV/26/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den



Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Ergänzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans im Gebiet der Kat.G. Achau im 24. Bezirk werden für das im Plan des Stadtbauamtes Nr. 2653 Zahl M.Abt. 18 — Reg. XXIV/26/52, mit den Buchstaben a—d (a) bezeichnete Plangebiet, zwischen der Straße nach Biedermannsdorf und der Straße nach Laxenburg, auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot gezogenen und mit roten Punkten versehenen Linien werden als Straßenfluchtlinien bestimmt.

2. Für die grün angelegte Fläche wird die Flächenwidmung „Grünland Erholungsgebiet-Sportanlage" festgesetzt. Demgemäß wird die Flächenwidmung „Ländliches Gebiet" außer Kraft gesetzt.

3. Bei Anlage und Ausbau des Sportplatzes ist, betreffend der über das Gelände führenden Starkstromleitung, die Stellungnahme der Wiener Stadtwerke-E-Werke einzuholen und sind die notwendigen Sicherungsmaßnahmen bei der Anlage des Sportplatzes zu berücksichtigen.

(A.Z. 1048/53; M.Abt. 26 — Kr 37/47/53.)

Die Verfliesungsarbeiten für den Wiederaufbau des Pavillon G im Franz Josefs-Spital, 10, Kundratstraße 3, sind der Firma L. und A. Forster, 16, Ottakringer Straße 223, auf Grund ihres Anbotes vom 22. April und der Firma Gebrüder Andreae, 4, Rainergasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 22. und Briefes vom 27. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1087/53; M.Abt. 21 — VA 74/53.)

Für den Wohnhausbau, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe III, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen Josef Fröstl, 16, Zwinzstraße 3, Matthias Gumpetzberger, 21, Heckenweg 69, und Friedrich Schmatelka, 21, Leopoldauer Straße 110, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1061/53; M.Abt. 21 — VA 60/53.)

Für den Wohnhausbau, 10, Neilreichgasse—Graffgasse—Herzgasse, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen Franz Mittermaier jun., 12, Premlechnergasse 13, Josef Aichinger, 23, Mannswörth 28, und Bohrn-Filzwieser & Co., 11, Kopalgasse 19, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1062/53; M.Abt. 21 — VA 61/53.)

Für den Wohnhausbau, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen Robert Gruber, 23, Leopoldsdorf, Rustenfeld 91, und Josef Aichinger, 23, Mannswörth 28, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1094/53; M.Abt. 24 — 5273/38/53.)

Die Terrazzoarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 3, Gerlgasse—Hohlweggasse—Keilgasse, sind der Firma Dr. R. Trauttmansdorff, 5, Wiedner Hauptstraße 114, auf Grund ihres Anbotes vom 9. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1121/53; M.Abt. 27 — X — X/1/53.)

Die Behebung der Schäden an der städtischen Wohnhausanlage, 10, Eschenallee 1—9, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Baufirma Josef Czurda, 5, Spengergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Mai 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1125/53; M.Abt. 26 — Sch 68/5/53.)

Die Erneuerung der Malerei, des Anstriches und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 5, Margaretenstraße 103, mit einem Kostenerfordernis von 130.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1136/53; M.Abt. 25 — EV 225/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. VI/77/53, vom 22. Jänner 1953, für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 10, Quellenplatz 2, bewilligten Betrages von 152.000 S um 35.000 S auf 187.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1162/53; M.Abt. 24 — 5233/24/53.)

Die Spenglerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Baumgartenstraße 25 bis 33, sind der Firma G. Novotny, 14, Märzstraße 130, auf Grund des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1154/53; M.Abt. 24 — WBA 43/53.)

Die Erhöhung der für die Durchführung von Wiederaufbauarbeiten an 27 schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhäusern für das Budgetjahr 1952 bewilligten Budgetkredite im Gesamtbetrage von 6,749.000 S um insgesamt 1,893.910 S auf insgesamt 8,642.910 S wird auf Grund des vorliegenden Berichtes der M.Abt. 24 genehmigt.

(A.Z. 1116/53; M.Abt. 18 — Reg X/4/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden zur Zahl M.Abt. 18 — Reg X/4/53, Plan Nr. 2670, für das mit den Buchstaben a—i (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Gasse 1, der Tolbuchinstraße, Gasse 2, Gassen 3 und 4 nördlich der Wienerfeldsiedlung im 10. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Stadt) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt, demzufolge treten die schwarz gezogenen, hinterschrafften und gelb gekreuzten Linien außer Kraft.

2. Die schwarz gezogenen, gepunkteten und gelb gekreuzten Linien werden außer Kraft gesetzt.

3. Die schwarz strichliert und gelb gekreuzten inneren beziehungsweise seitlichen Baufluchtlinien werden aufgelassen.

4. Das im Plangebiet liegende Bauland ist gemäß § 5 Abs. 3 der BO für Wien übereinstimmend mit dem Aufbauplan (Blg. 2 a bis 2 f) zu verbauen. Demzufolge werden die Bestimmungen der Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise aufgehoben.

Berichterstatter: GR. Kammermayer

(A.Z. 1051/53; M.Abt. 27 — E VIII/5/1/53.)

Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten im städtischen Wohnhaus, 8, Laudongasse 5, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 120.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1074/53; M.Abt. 24 — 5289/28/53.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Wohnhausbau, 25, Breitenfurt, Laaber Spitz, sind der Firma Franz Multerer, 16, Payergasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 4. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1088/53; M.Abt. 21 — VA 67/53.)

Für den Wohnhausbau, 16, Herbststraße-Zagorskygasse, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken-AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, und Leopoldine Glaubenkranz, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 24, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1068/53; M.Abt. 24 — 5356/32/53.)

Die Außernorm-Bautischlerarbeiten für die städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 35, sind der Firma Holzwerke Schleußner, Wien-Mödling, Schillerstraße 79, auf Grund ihres Anbotes vom 16. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1081/53; M.Abt. 32 — Sch XVI/5/53.)

Die Durchführung der Kesselauswechslung in der städtischen Schule, 16, Nauseagasse 49, mit einem Gesamtkostenaufwand von 200.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten für die Kesselauswechslung werden der Firma Bothe & Co., 12, Fockygasse 34, auf Grund ihres Anbotes vom 4. April 1953 übertragen.

(A.Z. 1146/53; M.Abt. 32 — Kr. A. XVI/13/53.)

Die Durchführung der Isolierungsarbeiten an der Heizungsanlage des Schwesternheimes im Wilhelminen-Spital sind der Firma Chemobau, Bleuler KG., 6, Gumpendorfer Straße 143, auf Grund ihres Anbotes vom 21. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1118/53; M.Abt. 23 — I/7/53.)

Die Zimmererarbeiten für die Abänderung der Markthütten am Schwendermarkt sind der Firma Franz Krebs, 16, Huttengasse 28, auf Grund ihres Anbotes vom 23. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1050/53; M.Abt. 27 — XV B/3/53.)

Die Behebung der Zeitschäden in der städtischen Wohnhausanlage, 15, Alliogasse 27—33, mit einem Kostenerfordernis von 153.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Bohdals Wtw., die Anstreicherarbeiten der Firma Pritzs Erben H. zu den Preisen der Anbote vom 25. März 1953 übertragen.

(A.Z. 1092/53; M.Abt. 26 — Kr 40/28/53.)

Die Straßenbauarbeiten für den Neubau des Schwesternheimes im Wilhelminen-Spital, 16, Montleartstraße 37, sind der Firma Mayreder, Kraus & Co., 9, Rossauer Lände 23, auf Grund ihres Anbotes vom 23. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1115/53; M.Abt. 18 — 5092/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2240, Zl. M.Abt. 18 — 5092/50, mit den roten Buchstaben a — e (a) umschriebene Plangebiet zwischen Promenadegasse, Enzelbergergasse und Heuberggasse im 17. Bezirk (Kat.G. Dornbach) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot strichliert gezogenen Linien werden je nach ihrer Lage als vordere, seitliche oder innere Baufluchtlinien neu festgesetzt; demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Für die im Antragsplan blaugrün lasierte Fläche wird die bisher giltige Widmung: Grünland — Parkschutzgebiet beibehalten.

3. Für die im Antragsplan gelb lasierten Flächen (Bauobjekte) wird die Widmung: Bauland — Wohngebiet — Bauklasse II — offene Bauweise, für die rotbraun lasierten Flächen (Bauobjekte) die Widmung: Bauland — Wohngebiet — Bauklasse I — offene Bauweise neu festgesetzt.

4. Die im Antragsplan gelbgrün lasierten Flächen gelten als Vor- beziehungsweise Hausgärten, sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten und von jeder wie immer gearteten Bebauung freizuhalten.

5. Für die unter Punkt 3. und 4. angeführten Umwidmungen wird die bisher giltige Widmung: Grünland — Parkschutzgebiet sinngemäß außer Kraft gesetzt.

6. Durch Genehmigung dieses Antrages werden alle für das gegenständliche Plangebiet bisher giltigen Bestimmungen ungiltig.

Berichterstatter: GR. Dinstl

(A.Z. 1024/53; M.Abt. 28 — 2400/53.)

Für die Anschaffung einer Pflaster- und Asphaltaufrauhmaschine wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 283 b (derz. Ansatz 539.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 120.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 20, Straßenerhaltung, zu decken ist.

(A.Z. 1072/53; M.Abt. 24 — 5202/19/53.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 15, Preysinggasse —Plunkergasse, sind der Firma Johann Balaika, 4, Schaumburggasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 21. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1073/53; M.Abt. 24 — 5289/29/53.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Wohnhausbau, 25, Breitenfurt, Laaber Spitz, sind der Firma Johann Kunz, 25, Laab im Walde Nr. 72, auf Grund ihres Anbotes vom 10. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1065/53; M.Abt. 32 — Sch II/9/53.)

Die Rekonstruktion der Zentralheizungsanlage in der städtischen Schule, 2, Blumauergasse 21, mit einem Gesamtkostenaufwand von 100.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten für die Rekonstruktion der Zentralheizungsanlage werden der Firma Karl Hartmann, 14, Linzer Straße 84, auf Grund ihres Anbotes vom 14. April 1953 übertragen.

(A.Z. 1066/53; M.Abt. 32 — Sch II/9/53.)

Der Umbau der Kesselanlage in der städtischen Schule, 2, Blumauergasse 21, mit einem Gesamtkostenaufwand von 110.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten für den Umbau der Kesselanlage werden der Firma Johann Baier, 18, Gentzgasse 115, auf Grund ihres Anbotes vom 14. April 1953 übertragen.

(A.Z. 1095/53; M.Abt. 24 — 5201/8/53.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 10, Pernerstorfergasse —Leebgasse, sind der Firma Georg Wittek, 6, Millergasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 14. April 1953 zu übertragen.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 7. Mai 1953

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 373/53; M.Abt. 54 — 7/14/52.)

Die Beschaffung des Schreib-, Zeichen-, Hefteumschlag- und Löschpapieres, der Zeichenblattmappen und die Herstellung der Schulhefte für die städtischen Volks-, Haupt- und Sonderschulen für das Schuljahr 1953/54 wird mit einem Kostenaufwand von 1,274.650 S im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

(A.Z. 359/53; M.Abt. 54 — Zl. 5177/11/53.)

Der Verkauf von Alteisen und Altblech vom städtischen Lehrlingsheim, 2, Obere Augartenstraße 26—28, im Gewicht von zirka 2000 kg an die Firma A. Hruza, 20, Pasettistraße 96—98, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 360/53; M.Abt. 54 — Zl. 5172/14/53.)

Der Verkauf von Gußbruch im Gewicht von rund 3000 kg sowie von zirka 300 kg Alteisen ab der Nervenheilanstalt Maria Theresien-Schlößl, 19, Hofzeile 18—20, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. 343/53; M.Abt. 60 — 1062/53.)

Für die sich aus den infolge der Seuchenbekämpfungsmaßnahmen bedingten größeren Betriebsleistungen und Aufwendungen und der sich daraus zum Rechnungsabschluß 1952 ergebenden höheren Abrechnungen der Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 882.300 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 72.600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 344/53; M.Abt. 60 — 248/53.)

Für die Fertigstellung der begonnenen Wiederinstandsetzungsarbeiten an der Rinderschlachthalle in der Wiener Kontumazanlage wird der genehmigte Sachkredit um 137.000 S auf 277.000 S erhöht.

(A.Z. 345/53; M.Abt. 60 — 317/53.)

Für die Fertigstellung der begonnenen Wiederinstandsetzungsarbeiten am Rindersammelstall der Wiener Kontumazanlage wird der genehmigte Sachkredit von 63.000 S auf 83.000 S erhöht.

(A.Z. 349/53; M.Abt. 57 — Tr V/6/53.)

Die Stadt Wien verzichtet auf die Geltendmachung von Rückstellungsansprüchen hinsichtlich der mit dem Vertrage vom 15. Mai 1952 an das Deutsche Reich (Verwaltungsbereich des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung) verkauften Liegenschaften:

a) E.Z. 1898, bestehend aus dem Gst. 1512/17, Ga,

b) E.Z 1899, bestehend aus dem Gst. 1512/18, Ga, und

c) E.Z. 1900, bestehend aus dem Gst. 1512/19, Ga,

sämtliche inneliegend im Gdb. der Kat.G. Margareten im Gesamtausmaß von 3309 qm. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 346/53; M.Abt. 60 — 1116/53.)

Für die Wiederinstandsetzung der Fassaden an den Rinderstallgebäuden IX und X des Rinderschlachthofes St. Marx wird ein Sachkredit in der Höhe von 70.000 S genehmigt.

(A.Z. 361/53; M.Abt. 54 — Zl. 6090/25/53.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von rund 2000 kg, ab der Baustelle der M.Abt. 26, 19, Schule Hammerschmidtgasse 26, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 362/53; M.Abt. 54 — Zl. 6070/11/53.)

Der Verkauf von 29 Stück alten, ausgeschiedenen Eisenträgern (zirka 6000 kg) verschiedener Profile und Längen ab der Baustelle der M.Abt. 24, 19, Grinzinger Allee 54, an A. Hruza, 20, Pasettistraße 96—98, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 363/53; M.Abt. 54 — Zl. 11130/26/53.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von rund 1200 kg ab dem Magazin der Feuerwehr der Stadt Wien, 14, Weidlingau-Hadersdorf, Mauerbachstraße 27, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Alt

(A.Z. 335/53; M.Abt. 54 — 2/76/53.)

Der Ankauf von 2200 kg Zellwoll-Strickgarn bei der im Magistratsberichte angeführten Firma zum angegebenen Preise wird genehmigt.

(A.Z. 347/53; M.Abt. 60 — 1115/53.)

Für den Anstrich der Hängebahnanlage im Rinderschlachthof St. Marx zwischen den Schlachthallen und dem Kühlhaus wird ein Sachkredit in der Höhe von 60.000 S genehmigt.

(A.Z. 348/53; M.Abt. 57 — Tr 1815/52.)

Der Abschluß des vom Magistrat der Stadt Wien mit den Eigentümern der Liegenschaft E.Z. 2025 des Gdb. der Kat.G. Dornbach, Eduard und Frieda Nowakowski, vereinbarten Kaufvertrages wird genehmigt.

Danach kauft die Stadt Wien von Eduard und Frieda Nowakowski die ihnen je zur Hälfte gehörige Liegenschaft E.Z. 2025 des Gdb. der Kat.G. Dornbach, bestehend aus den Gsten. 1191/3, Wiese, und 1192/3, Wiese, im Ausmaße von 485 qm um den im Berichte der M.Abt. 57 vom 22. April 1953, Tr 1815/52, angeführten Kaufpreis.

(A.Z. 364/53; M.Abt. 54 — Zl. 6110/35/53.)

Der Verkauf von 500 Stück alten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 10, Gudrunstraße 192, an Franz Drbal, 10, Ahornhof, Stiege 16/11, zu dem im Magistratsantrage festgelegten Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 365/53; M.Abt. 54 — Zl. 6070/20/53.)

Der Verkauf von vier alten gußeisernen Säulen im Gesamtgewicht von rund 1500 Kilogramm ab der Baustelle der M.Abt 24,

3, Schlachthausgasse 39, an Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 369/53; M.Abt. 54 — Zl. 6/38/53.)

Der Verkauf von Altmessing im Gewicht von rund 6000 Kilogramm ab dem Wasserzählerlager der M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6, an die Siemens & Halske Ges. m. b. H., 3, Apostelgasse 12, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer

(A.Z. 366/53; M.Abt. 55 — A 10/26/53.)

Für den Ankauf von 3000 Stück des Gedenkblattes anläßlich des 80. Geburtstages des Bundespräsidenten Dr. h. c. Theodor Körner, von 4250 Stück des Buches „Ein Freund und Helfer, unser Bundespräsident Dr. h. c. Theodor Körner", von 4140 Stück des Buches „Ein Leben für Österreich, unser Bundespräsident Dr. h. c. Theodor Körner", welche zur Verteilung an Wiener Privatschulen (Volks-, Hauptschulen) gelangen sollen, wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 54, Inventaranschaffungen, laufende Nr. 417, Bücher und Lehrmittel, (derz. Ansatz einschließlich der ersten bis dritten Überschreitung 6,814.600 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 42.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist. (§ 93 GV.)

(A.Z. 351 — 356/53; M.Abt. 57 — 4980/52, M.Abt. 57 — Tr XXV/50/53, M.Abt. 57 — Tr 2961/52, M.Abt. 57 — Tr 232/52, M.Abt. 57 — Tr 1210/52, M.Abt. 57 — Tr XXII/31/53.)

Der GRA. IX genehmigt die nachstehenden Verträge zu den in den angeführten Dienststücken enthaltenen Bedingungen und die unter Punkt 2. beantragte Löschung:

1. Den Verkauf einer 39 qm großen Teilfläche des Gst. 267, ö.G. der Kat.G. Sulz, an Josef Liebermann.

2. Die Löschung des ob der E.Z. 1547 der Kat.G. Vösendorf unter COZ. 1 zugunsten der Stadt Wien einverleibten Wiederkaufsrechtes auf Kosten der Eigentümerin Hermine Stanzl.

3. Die Übertragung einer 51,05 qm großen Teilfläche des Gst. 613, E.Z. 1321 der Kat.G. Leopoldstadt, in das öffentliche Gut gegen die vom Verein der Freunde des Wohnungseigentums zu leistende Entschädigung.

4. Die Übertragung einer 71 qm großen Teilfläche des Gst. 798/1, E.Z. 105 der Kat.G. Landstraße, in das öffentliche Gut durch Leopold Artner, sowie einer 48,90 qm großen Teilfläche des Gst. 799, E.Z. 107 der gleichen Kat.G., durch Johann Hübl und Miteigentümer, gegen die von der Stadt Wien an die genannten Eigentümer zu zahlenden Entschädigungen.

5. Die Übertragung einer 25,75 qm großen Teilfläche des Gst. 2/1, E.Z. 2 der Kat.G. Unter-Meidling, in das öffentliche Gut gegen die von dem Verein der Freunde des Wohnungseigentums an die Stadt Wien zu zahlende Entschädigung.

6. Den Verkauf zweier 113,04 qm großen Teilflächen des Gst. 258/1 öffentliches Gut der Kat.G. Wittau an die Eheleute Elias und Therese Czyczy.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 367/53; M.Abt. 57 — Tr XXIII/44/53.)

Das vom Magistrat der Stadt Wien mit Rudolf Sperlich, 25, Inzersdorf, Hofallee 404, abzuschließende Übereinkommen wird genehmigt.

Danach wird die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Franz Horaczek vom April 1952, G.Z. 1024, mit den Buchstaben k, l, a (k) bezeichnete Teilfläche des Gstes. 2449, Vz. II/A, ö.G. Kat.G. Himberg, an Rudolf Sperlich zwecks Ergänzung des prov. Gstes. (2136/2), Acker, E.Z. 545/Gb. der Kat.G. Himberg, zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 24. April 1953, M.Abt. 57 — Tr XXIII 44/53, angeführten Bedingungen veräußert.

(A.Z. 350/53; M.Abt. 57 — G.K. 143/53.)

1. Das Bestandverhältnis mit dem Pächter Otto Schweiger bezüglich des Penzinger Kasinos ist mit 31. März 1953 aufzulösen und bezüglich jener Forderungen, die durch das Ausgleichsverfahren nicht erfaßt sind, beim Landesgericht für ZRS. ein Gerichtsvergleich abzuschließen.

2. Das Penzinger Kasino wird ab 1. April 1953 an Barbara Zumsande-Sandberg gegen Entrichtung eines sechsprozentigen Umsatzpachtzinses, garantiert mit 12.000 S jährlich, auf unbestimmte Zeit gegen jederzeit mögliche halbjährige Kündigung und zu den sonstigen für städtische Gastwirtschaften üblichen Bedingungen verpachtet. Die Kaution von 10.000 S ist bei Vertragsabschluß zu erlegen. (§ 99 GV. — Gemeinderat.)

(A.Z. 357/53; M.Abt. 57 — Tr XIII/28/53.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Hedwig Strassern, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Alois Streif, 1, Stallburggasse 4, als Verkäuferin abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, G.Z. 5212/52 vom 6. Februar 1952, mit den Buchstaben a, b, h_1, g_1 (a) umschriebenen Teilfläche des Gstes. 171, E.Z. 77, Kat.G. Unter-St. Veit, im Ausmaß von 41,67 qm wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 — Tr XIII/28 vom 14. April 1953 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 370/53; M.Abt. 54 — Zl. 6090/28/53.)

Der Verkauf von etwa 200 Kilogramm Altzinkblech und etwa 600 Kilogramm Alteisen ab der Baustelle der M.Abt. 26, 5, Amtshaus Schönbrunner Straße, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 368/53; M.Abt. 54 — 5147/6/53.)

Die Vergebung der Lieferung von Einrichtungsgegenständen für das neuerbaute Schülerinnenheim der Krankenpflegerinnenschule und das Schwesternhaus des Wilhelminen-Spitals, 16, Montleartstraße 37, an die im Magistratsantrag angeführten Firmen wird genehmigt.

(A.Z. 371/53; M.Abt. 54 — Zl. 6110/33/53.)

Der Verkauf von 11.000 Stück alten ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 5, Margaretengürtel 39, an die Ortsgemeinde Ollern, Bezirk Tulln, NÖ., zu dem im Magistratsantrag festgelegten Preis wird genehmigt.

(A.Z. 358/53; M.Abt. 54 — Zl. 6090/24/53.)

Der Verkauf von Alteisen und Gußbruch im Gewichte von rund 8000 kg ab der Baustelle der M.Abt. 26, Forstverwaltung Lainz, Hermesvilla, an Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 372/53; M.Abt. 54 — Zl. 6110/32/53.)

Der Verkauf von 10.000 Stück alten ausgeschiedenen Pflastersteinen ab der Aufbruchstelle vom Straßenumbau, 9, Wiesengasse, von Fechtergasse bis Lichtentaler Gasse, an die Marktgemeinde Seefeld in Niederösterreich zu dem im Magistratsantrage festgelegten Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. 374/53; M.Abt. 54 — Zl. 6/47/53.)

Der Verkauf von diversen skartierten Feuerwehrgeräten ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an F. Haberkorn, OHG, 7, Lerchenfelder Straße Nr. 57, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 375/53; M.Abt. 54 — 1/30/53.)

Der Ankauf von 90.000 kg Weizenmehl der Type W 710 und 55.000 kg Brotmehl bei verschiedenen Wiener Mühlen zu den vereinbarten Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 376/53; M.Abt. 54 — 6210/13/53.)

Der Verkauf eines alten Abspannmastes aus Eisen aus den Altbeständen der M.Abt. 33 an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Direktion, 3, Hintere Zollamtsstraße 1, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 377/53; M.Abt. 54 — Zl. 6092/1/53.)

Der Verkauf von Altzinkblech im Gewichte von rund 1500 kg ab dem Altersheim Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, an Martzak-Görike & Söhne, 13, Preindlgasse 16, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 380/53; M.Abt. 54 — 5147/6/53.)

Die Vergebung der Lieferung von 122 Betten für das neuerbaute Schwesternhaus des Wilhelminen-Spitales, 16, Montleartstraße 37, zu den im Magistratsantrage angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 378/53; M.Abt. 57 — Tr I/19/53.)

1. Der mit dem Cafétier Otto Waltersam, 1, Lobkowitzplatz 1, bezüglich der städtischen Liegenschaft E.Z. 596 des Gdb. der Kat.G. Innere Stadt abgeschlossene Baurechtsvertrag vom 5. Dezember 1949, M.Abt. 65 — 5140/49, wird dahin abgeändert, daß die im § 2 dieses Vertrages enthaltene Verpflichtung, auf der genannten Liegenschaft einen Hotelbau durch den Zusatz oder ein Wohn- und Geschäftshaus zu errichten ergänzt werde.

2. Der im § 2 des gleichen Vertrages vorgesehene Termin, mit dem Bau spätestens am 1. Juli 1950 zu beginnen, der mit dem Beschluß des GR. vom 29. Juni 1950, Pr.Z. 2412, auf den 1. März 1951 und mit dem Beschluß des GR. vom 29. Juni 1951, Pr.Z. 1128, letztmalig auf den 1. März 1952 erstreckt wurde, wird abermals auf den 1. Juli 1953 erstreckt. Gleichzeitig wird die im gleichen Paragraphen des erwähnten Baurechtsvertrages vorgesehene Bauvollendungsfrist vom 30. Juni 1953 auf den 31. Dezember 1954 erstreckt. (§ 99 GV. — Gemeinderat.)

(A.Z. 379/53; M.Abt. 57 — Tr III/1/53.)

Das zwischen der Stadt Wien und der Brauerei Schwechat AG, 3, Landstraßer Hauptstraße 97, abzuschließende Übereinkommen, betreffend die künftige Erwerbung eines Teiles der Liegenschaft E.Z. 119 der niederösterreichischen Landtafel, bestehend aus Teilflächen der Gste. 1442/1, Bfl. und 1445/1, Bfl., Kat.G. Landstraße, im Gesamtausmaße von zirka 13.500 qm, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 21. April 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr III/1/53, angeführten Bedingungen genehmigt. (§ 99 GV. — Gemeinderat.)

(A.Z. 381/53; M.Abt. 55 — Allg. 546/52.)

Folgende in der Zeit vom 13. Februar bis 30. März 1953 erteilte Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulräumen werden zur Kenntnis genommen:

Den Pfadfindern Österreichs, Gruppe 51, der Turnsaal der KV-Schule, 2, Leopoldsgasse 3, einmal wöchentlich abends (II/12/6/53).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KH-Schule, 2, Pazmanitengasse 26, einmal wöchentlich abends (II/18/1/53).

Dem Allgemeinen Turnverein Leopoldstadt der Turnsaal der MH-Schule, 2, Pazmanitengasse 26, zweimal wöchentlich abends (II/18/4/53).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KMV-Schule, 2, Wittelsbachstraße 6, zweimal wöchentlich abends (II/23/2/53).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union der Turnsaal der MH-Schule, 5, Embelgasse 48, viermal wöchentlich abends (V/7/6/52).

Der Diözesansportgemeinschaft Katholische Jugend der Turnsaal der KMV-Schule, 6, Mittelgasse 24, einmal wöchentlich abends (VI/7/2/53).

Dem Cottage-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KMV-Schule, 8, Lange Gasse 36, zweimal wöchentlich abends (VIII/4/2/53).

Der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten fünf Klassenzimmer der KMH-Schule, 8, Zeltgasse 7, viermal wöchentlich nachmittags (VIII/7/10/52).

Der Caritas, Wien 9, eine Schulküche der MH-Schule, 9, Galileigasse 3, einmal wöchentlich nachmittags (II/2/18/52.)

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KH-Schule, 9, Glasergasse 8, einmal wöchentlich abends (II/5/3/53).

Dem Arbeiter-Judo-Klub Favoriten das Schulbad der KMV-Schule, 10, Hebbelplatz 1, zweimal wöchentlich abends (X/5/4/53).

Der Pfarre Zu den heiligen Aposteln, Wien 10, der Vortragssaal und ein Klassenzimmer der KMH-Schule, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, an jedem Sonntag und gesetzlichen Feiertag vormittags (I/19/3/53).

Dem Allgemeinen Turnverein Favoriten der Turnsaal der KMH-Schule, 10, Puchsbaumgasse 55, einmal wöchentlich abends (X/22/4/53).

Der Bundesgewerbeschule, Wien 10, der Turnsaal der KV-Schule, 10, Sonnleithnergasse 32, zweimal wöchentlich nachmittags (X/30/1/53).

Dem Allgemeinen Turnverein Kaiser-Ebersdorf der Turnsaal der KMV-Schule, 11, Münnichplatz 6, zweimal wöchentlich nachmittags bis abends (XI/9/1/53).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union der Turnsaal der KMV-Schule, 11, Münnichplatz 6, zweimal wöchentlich abends (XI/9/2/53).

Dem Allgemeinen Turnverein Meidling der Turnsaal der KMV-Schule, 12, Ruckergasse 42, zweimal wöchentlich abends (XII/17/1/53).

Dem Allgemeinen Turn- und Sportverein Jahn, Wien, der Turnsaal der MV-Schule, 14, Felbigergasse 97, zweimal wöchentlich abends (XIV/5/3/53).

Dem Wiener Volksbildungsverein ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 15, Dadlergasse Nr. 16, zweimal wöchentlich nachmittags (XV/2/7/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KMV-Schule, 18, Bischof Faber-Platz 1, viermal wöchentlich abends (XVIII/5/15/52).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Döbling der Turnsaal der KMV-Schule, 19, Pantzergasse 25, zweimal wöchentlich abends (XIX/11/3/53).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Döbling der Turnsaal der KMV-Schule, 19, Pyrkergasse 14, viermal wöchentlich abends (XIX/12/4/53).

Dem Sportklub Hofherr-Schrantz der Turnsaal der KMV-Schule, 21, Schillgasse 31, einmal wöchentlich abends (XXI/34/5/53).

Berichterstatter: StR. Bauer.

(A.Z. 382/53; M.Abt. 57 — Tr XVII/3/53.)

Der Abschluß des vom Magistrat der Stadt Wien mit den Eigentümern der Liegenschaft E.Z. 2037 des Gdb. der Kat.G. Dornbach, Koloman und Anna Grand, vereinbarten Kaufvertrages wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von Koloman und Anna Grand die ihnen je zur Hälfte gehörige Liegenschaft E.Z. 2037 des Gdb. der Kat.G. Dornbach, bestehend aus dem Gst. 1191/16, Wiese-Acker, Bauplatz 18, im Ausmaße von 721 qm, um den im Berichte der M.Abt. 57 vom 25. April 1953, Tr XVII 3/53, angeführten Kaufpreis.

(A.Z. 383/53; M.Abt. 57 — Tr 2131/51.)

Der Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien und Ferdinand Schick zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 24. April 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr 2131/51, angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Danach überträgt Ferdinand Schick das Gst. 333/1, E.Z. 252 der Kat.G. Hirschstetten, im Ausmaße von 3783 qm an die Stadt Wien, während diese an Ferdinand Schick eine zirka 5890 qm große Teilfläche des Gst. 443/1, E.Z. 328 dieser Kat.G. überträgt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

Verlautbarung

In der Zeit vom 27. Februar 1953 bis 16. April 1953 wurden bewilligt:

Vereinsabzeichen

für die Vereine:

„Akademische Verbindung Silvania“, „Rotary-Club Wien“;

Vereinsfahne (-wimpel)

für die Vereine:

„Nationale Liga“, „Österreichischer Camping Club“.

Dies wird gemäß §§ 7 und 8 der Ministerial-Verordnung vom 26. Februar 1917, RGBl. Nr. 79, verlautbart.

Sicherheitsdirektion Wien

(M.Abt. 70 — III/97/53.)

Kundmachung

Verkehrsregelung in Wien 2, Prater, Lusthaus

Auf Grund des § 4 Abs. (1) Pkt. 2 der Straßenpolizei-Ordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31 Abs. (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Die im 2. Wiener Gemeindebezirk gelegene unbenannte Verkehrsfläche beim Lusthaus zwischen der Belvedere-Allee und der Gärtnerstraße wird zur Einbahnstraße erklärt.

Ein Befahren derselben ist nur in der Richtung von der Belvedere-Allee zur Gärtnerstraße gestattet.

§ 2.

Übertretungen dieser Kundmachung werden, soweit nicht ein vom Gericht zu ahndender Tatbestand vorliegt, von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizei-Ordnung [§ 72 Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000.— Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umstände an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, den 28. April 1953.

Wiener Magistrat

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. XXIV/17/52
Plan 2624

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Himberger Straße östlich der Pottendorfer Bahn im 24. Bezirk (Kat.G. Münchendorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 23. Mai bis 10. Juni 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 13. Mai 1953

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

M.Abt. 18 — Reg. XI/5/53
Plan 2692

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Lorystraße, ÖBB.-Ostbahn, Simmeringer Hauptstraße und Haugerstraße im 11. Bezirk (Kat.G. Simmering).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 23. Mai bis 10. Juni 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 12. Mai 1953

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

Kundmachung des Obereinigungsamtes

Das Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Beschluß vom 9. April 1953, Z. 35/OEA/1953/3, dem Verband der Privatkrankenanstalten Wiens, Wien 8, Skodagasse 32, die Kollektivvertragsfähigkeit im Sinne des § 3 Abs. 2 erster Satz des Kollektivvertragsgesetzes, BGBl. Nr. 76/1947, zuerkannt.

Wien, am 9. April 1953.

Obereinigungsamt
beim Bundesministerium für soziale Verwaltung
Der Vorsitzende: Dr. Schwab

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Marktbericht

vom 10. bis 16. Mai 1953

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Glassalat, Stück	80— 120	(130)
Glassalat	400— 720	(800)
Neusiedler Salat, Stück	50— 100	
Grundsalat, Stück	50— 100	(120)
Kochsalat, Treibware	400— 500	
Weißkraut	320— 360	
Rotkraut	250— 300	
Kohlrabi	160— 250	
Kohlrabi, Treibware, Stück	200— 250	
Karotten	400— 500	(600)
Karotten, Treibware, Bund	120— 200	(220)
Rote Rüben	200— 300	
Sellerie	400— 500	(600)
Blätterspinat	80— 160	
Porree	300— 400	
Zwiebeln	400— 500	(560)
Jungzwiebeln	280— 300	
Jungzwiebeln, Bund	80— 140	
Gurken, Treibware	2000—2400	
Radieschen, Bund	60— 140	(160)
Rettich, Bund	180— 250	
Spargel	1600—2800	
Rhabarber	350— 450	

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignon	4000—4500

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	90— 150	(160)
Kartoffeln, lang	180— 240	
Kipfler	280— 360	

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	240— 450 (1000)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	427.900	26.200	—	—	4.600
Burgenland	608.500	—	—	—	—
Niederöst.	137.500	625.300	100	—	23.400
Oberöst.	2.000	—	28.200	—	—
Steiermark	—	—	195.700	—	—
Italien	57.100	—	9.600	100.800	62.600
Holland	8.800	—	—	—	—
Jugoslawien	30.100	—	29.700	—	—
Dänemark	8.000	—	—	—	—
Westindien	—	—	11.700	—	—
Kanar. Inseln	—	—	13.300	—	—
Azoren	—	—	1.700	—	—
Frankreich	—	—	100	—	—
Spanien	—	—	—	25.000	—
Israel	—	—	—	24.700	—
Marokko	—	—	—	1.900	—
Türkei	—	—	—	3.900	—
Ägypten	—	—	—	—	21.100
Kamerun	—	—	1.000	—	—
Inland	1,175.900	651.500	224.000	—	28.000
Ausland	104.000	—	67.100	156.300	83.700
Zusammen	1,279.900	651.500	291.100	156.300	111.700

Pilze: Wien 1300 kg.

Milchzufuhren: 4,966.532 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	7	11	48	6	72
Niederösterreich	248	140	207	31	626
Oberösterreich	73	188	296	34	591
Salzburg	—	—	32	3	35
Steiermark	3	8	15	1	27
Kärnten	—	13	3	—	16
Burgenland	26	19	83	24	152
Tirol	—	—	85	14	99
Zusammen	357	379	769	113	1618
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	1	—	10	—	11

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 62 Stück lebende Kälber. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 9, Oberösterreich 21, Steiermark 1, Burgenland 26.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 8457 Stück Fleischschweine (45 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 251, Niederösterreich 3413, Oberösterreich 3498, Steiermark 431, Kärnten 297, Burgenland 567.

Kontumazanlage:

690 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 12, Niederösterreich 523, Oberösterreich 113, Burgenland 42.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

63 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 28, Oberösterreich 35.

Weidnermarkt

In Stücken:	Kälber	Schweine	Schafe
Wien	—	9	—
Burgenland	1	—	—
Niederösterreich	5	12½	1
Oberösterreich	48	6	—
Salzburg	34	—	—
Zusammen	88	27½	1

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	796	433	5231	3517	1012	9.922	1284
Burgenland	6.750	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	97.400	58	855	66	—	560	—
Oberöst.	11.100	—	1445	—	—	398	—
Steiermark	5.050	—	—	—	—	—	—
Kärnten	1.450	—	—	—	—	—	—
Tirol	10.200	—	—	—	—	—	—
Zusammen	132.746	491	7531	3583	1012	10.880	1284
Wien über St. Marx	95.762*	1437*	1739*	—	13.220*	—	180*

Speck und Filz: Wien 160 kg, Niederösterreich 130 kg.

Schmalz: Wien 137 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	327	410	3	—	1	10
Niederöst.	1689	3746	55	205	57	349
Oberöst.	647	570	22	37	8	131
Salzburg	93	80	—	—	1	1
Steiermark	125	359	7	99	—	14
Kärnten	18	28	—	—	—	—
Tirol	155	—	—	—	—	—
Zusammen	3054	5193	87	341	67	505
Wien über St. Marx	28*	1101*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Hauptmarkt: Auftrieb: 138 Pferde, davon wurden 103 Schlachtpferde und 4 Nutzpferde verkauft. Unverkauft blieben 31 Nutzpferde. Herkunft: Wien 12, Niederösterreich 79, Burgenland 7, Oberösterreich 38, Steiermark 1, Salzburg 1.

Nachmarkt:

Auftrieb: 16 Pferde, davon wurden 13 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 3 Nutzpferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 10, Oberösterreich 3.

Kontumazanlage: 15 Pferde aus Ungarn.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 160 Stück Ferkel, verkauft wurden 80 Stück.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 147 S, 6wöchige 191 S, 7wöchige 230 S, 8wöchige 280 S, 12wöchige 380 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. Mai 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Felser, Dipl.-Ing. Franz, technisches Büro für Maschinenbau, Annagasse 4 (21. 1. 1953). — Gipfel Josef, Handel mit Textilien, Wirk- und Strickwaren, Gonzagagasse 12 (2. 1. 1953). — Huber Josefine, Wäschewarenerzeugergewerbe, Weihburggasse 4/14 (20. 3. 1953). — Kolbinger Ignaz, Kleinhandel mit Lodenoberbekleidung, Wollzeile 6—8 (3. 2. 1953). — Pillwein Karl, Großhandel mit optischen Waren, Kohlmarkt 16 (3. 7. 1952). — Pokorny Anton, Großhandel mit Textilwaren, Rotenturmstraße 24 (13. 3. 1951). — Preminger Franz Ludwig, Großhandel mit Damenbekleidung, Franz Josefs-Kai 65, Mezz. 7 (20. 3. 1953). — Reisinger Wilhelm, Rundfunkmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten mit fertig bezogenen Bestandteilen, Auerspergstraße 2 (3. 4. 1953). — Steinbach Maria geb. Hartl, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Schulerstraße 2 (3. 3. 1953).

2. Bezirk:

Anzberger Hildegarde geb. Güntner, Großhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Schmelzgasse 5 (28. 11. 1952). — Kaindl, Dr. Herta, geb. Gröger, Handel mit technischem Bedarf für die Elektroindustrie und für Werkzeugmaschinen, Obere Donaustraße 87 (31. 12. 1952). — Kapp Gertrude geb. Ranharder, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Landbrot, Wurst- und Selchwaren, Gebäck, Butter und Eiern, Böcklinstraße 94/7 (30. 12. 1952). — Klasarek Rosina geb. Weisz, Süßweinerzeugung, Vorgartenstraße 132 (3. 1. 1953). — Kocicka Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Mühlfeldgasse 10 (4. 11. 1952). — König Johanna geb. Löwy, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte, eingeschränkt auf Parfums, Parfumkonzentrationen, Toilettewässer und Hautcremen, Am Tabor 28 (4. 12. 1952). — Kuchinka Leopoldine geb. Fedra, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Landbrot, Gebäck, Wurst- und Selchwaren, Butter, Eiern, Geflügel und Wildbret (ohne Ausschrotung), Hollandstraße 8 (29. 12. 1952). — Polzer Wilhelm, Speditionsgewerbe, Praterstraße 15 (29. 12. 1952).

3. Bezirk:

Fuchs Oskar, Kleinhandel mit Textilien, Löwengasse 14 (25. 3. 1953). — Herbst Karl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Hainburger Straße 49 (27. 2. 1953). — Hortwig Alfred, Import- und Exporthandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Ungargasse 45/5 (8. 12. 1952). — Jahoda & Co., Ges. m. b. H., Herstellung von Lichtpausen und Plandrucken, Radetzkystraße 11 (17. 2. 1953). — Knapp Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Pilzen, Agrumen, Zwiebeln, Knoblauch und Südfrüchten, Großmarkthalle, Abteilung für Viktualien (18. 3. 1953). — Koban Margarete geb. Csuthy-Hoffmann, Kleinhandel mit Papier, Papierwaren, Schreibwaren, Büroartikeln, Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Spielwaren, textilen Kurzwaren, Strick- und Wirkwaren, Wolle, Kölblgasse 21 (28. 2. 1953). — Kormesser Elisabeth geb. Elstner, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Schützengasse 11 (20. 4. 1953). — Leichtfried Auguste geb. Sedlacek, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen, Speiseeis, Stalinplatz 4—5 (Kammerlichtspiele) (24. 3. 1953). — Lorber Anton, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Wolle, Garnen und einschlägigen Kurzwaren, Erdbergstraße 70 (2. 4. 1953). — Nather Olga geb. Zuber, Kürschnergewerbe, mit Ausschluß des Rechtes, Lehrlinge zu halten, Landstraßer Hauptstraße 81 (17. 4. 1953). — Oliwa Franz, Damenkleidermachergewerbe, Ungargasse 55 (15. 4. 1953). — Riss Maria, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Bäckereien, Fruchtsäften, Marmeladen, Dunstobst und Gefrorenem, Rennweg 65 (20. 2. 1953). — Ruber Stephan, Bäckergewerbe, Rennweg 78 (4. 3. 1953). — Schick Johann, Großhandel mit Textil- und Strickwaren, Salesianergasse 33/15 (16. 3. 1953). — Schuster Ludmilla, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Färbereien, Wäschereien und Plättereien, Wassergasse 33 (9. 1. 1953).

4. Bezirk:

„Pech M. & Co.", OHG, Großhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten, Agrumen und Landesprodukten, Prinz Eugen-Straße 6 (5. 3. 1953).

5. Bezirk:

Fritscher Johann, Fleischergewerbe, Schönbrunner Straße 84 (16. 1. 1953).

6. Bezirk:

Großmann Erwin, Dkfm., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Mariahilfer Straße 45/40 (7. 4. 1953). — Seidelhuber Rudolf, Friseurgewerbe, Schmalzhofgasse 26 (16. 3. 1853).

7. Bezirk:

Deutsch Ferdinand, Kleinhandel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Taschnerwaren und Reiserequisiten, Neubaugasse 7 (2. 4. 1953). — Fruhwirth Adolf, Dipl.-Ing., Übersetzungsbüro für Technik und Wissenschaft, Neustiftgasse 109 (26. 3. 1953). — Morwitzer Alois, Handelsagentur, Kaiserstraße 15/18 (20. 3. 1953). — Rührlinger Anna geb. Sereinig, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Urban Loritz-Platz 8 (29. 12. 1952).

8. Bezirk:

Gasparek Alfred, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen, Tigergasse 22 (15. 1. 1953). — Nawratil Leopoldine, Repassieren von Strümpfen, Josefstädter Straße 31 (7. 1. 1953). — Stättner Margarete geb. Tauschek, Handpflege, Albertgasse 1 (12. 1. 1953). — Strauss Oskar, Spenglergewerbe, Breitenfeldergasse 17 (9. 2. 1953). — Zehetner Franz, Ing., Rundfunkmechanikergewerbe, Lerchenfelder Straße Nr. 18 (24. 3. 1953).

9. Bezirk:

Döry Aladar, Dr., Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Alserbachstraße 29 (23. 12. 1952). — Frankl Walter, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Schwarzspanierstraße 4/5 (2. 4. 1953). — Gartner Veronika geb. Küninger, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Liechtensteinstraße 131 (15. 12. 1952). — Lenhardt Heinrich, Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Nußdorfer Straße 50/3 (23. 1. 1953).

10. Bezirk:

Newsimal Emma Antonia geb. Jelinek, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, Quellenstraße 133 (11. 2. 1953). — Preyer Rudolf, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven, Arthaberplatz 9 (13. 2. 1953). — Vlk Viktor, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Dampfgasse 21, Tür 1 (21. 3. 1953). — Zamecnik Robert, Kleinhandel mit Leder, Schuhmacherzugehör und Oberteilen, Rotenhofgasse 16 (27. 3. 1953).

11. Bezirk:

Gey Emilia Lina geb. Bauer, Betrieb einer Heißmangel, Simmeringer Hauptstraße 133 (2. 4. 1953).

12. Bezirk:

Breichner Elfriede geb. Embacher, Kleinhandel mit Papier, Büroartikeln und Schreibwaren, Hetzendorfer Straße 14 (30. 1. 1953). — Graßl, Neßler & Co., OHG, Kleinhandel mit Möbeln, unter Ausschluß von Büromöbeln, Schönbrunner Straße 222 (27. 2. 1953). — Musil Franz, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse, Waldprodukten, Eiern, Butter, Geflügel, im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße gemäß § 60 (2) GewO, Wilhelmstraße 9/1 (2. 3. 1953). — Oestreicher Max, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren sowie Juwelen, Moosbruggergasse 2 (13. 1. 1953). — Schnabel Richard, Dr., Alleininhaber der Firma Altmannsdorfer Lederfabrik Schnabel & Comp., fabrikmäßige Erzeugung von Leder, Hetzendorfer Straße 17 (13. 2. 1953).

13. Bezirk:

Warmuth Erich Hans, Tischlergewerbe, Doktor Schober-Straße 32 (28. 3. 1953).

14. Bezirk:

Horalek Christine geb. Potuschak, Damenkleidermachergewerbe, Hüttelbergstraße 12/5 (17. 4. 1953). — Inger Alois, Marktfahrergewerbe, eingeschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln, Kränzen und Buketts sowie mit Christbäumen, Fenzlgasse 49/16 (3. 3. 1953). — Jetmar Leopoldine geb. Jetmar, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Linzer Straße 413 (7. 4. 1953). — Lauber Maria geb. Dvorak, Handel mit Getreide, Samen, Kartoffeln, Zwiebel und Knoblauch, Linzer Straße 426 (22. 12. 1952). — Postl Franz, Kleinhandel mit Schuhen, Ottakringer Straße 57 (28. 11. 1946). — Radner Hildegard geb. Plotnarek, Naturblumenbinder und -händler, Zugangsstraße zum Ottakringer Friedhof (5. 3. 1953). — Sansenböcker Josef, Fleischergewerbe, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 64 (23. 3. 1953).

16. Bezirk:

Geneff Stephanie geb. Regensburger, Schuhmachergewerbe, beschränkt auf die serienmäßige Schuherzeugung, Haymerlegasse 6 (20. 4. 1953). — Gruber Anna geb. Putz, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Lienfeldergasse 45 (24. 2. 1953). — Heilegger Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Eisnergasse 12 (29. 12. 1952). — Heimer Gustav, Spenglergewerbe, Hubergasse 2 (17. 3. 1953). — Mazak Gertraude geb. Hagenauer, Handel mit Möbeln, unter Ausschluß von Büromöbeln, Baumeistergasse 1/10/1 (3. 4. 1953).

17. Bezirk:

Barniak Ladislaus, Damenkleidermachergewerbe, Hernalser Hauptstraße 302 (23. 2. 1953). — Hannauer, Ing. Walter, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven, Essig und Senf, Richthausenstraße 4 a (25. 3. 1953). — Klostermann Karl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Pezzlgasse 5 (19. 3. 1953). — Kot Hilda, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Hosenträgern, Sockenhaltern, Strumpfbandgürteln und deren Ersatzteilen, Textilmeterwaren, Kalvarienberggasse 57 (10. 4. 1953). — Menschik Livia geb. Schnatter, Kleinhandel mit Lederbekleidung aller Art, Hernalser Hauptstraße 36 (24. 3. 1953). — Nentwich Heinrich, Mechanikergewerbe, Taubergasse 42 (11. 4. 1953). — Penkner, Meißner & Co., OHG, Großhandel mit Werkzeugen, Kastnergasse 21 (10. 2. 1953). — Soukup Stephanie geb. Strobl, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Czartoryskigasse 81/1 (23. 3. 1953).

18. Bezirk:

Georgieff, Dkfm. Peter Christoff, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Türkenschanzplatz 7/4 a (6. 3. 1953). — Hietz Rudolf, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Schopenhauerstraße 84 (27. 3. 1953). — Köhler Mathilde, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Wolle, Wäsche und einschlägigen Kurzwaren, Währinger Straße 158 (24. 3. 1953).

19. Bezirk:

Engstler Wilhelm, Herrenkleidermachergewerbe, Heiligenstädter Straße 111 (Lokal) (20. 3. 1953). — Fellner Johann, Tischler, Barawitzkagasse 15 (16. 3. 1953). — Kronfellner-Kraus, Dkfm. Viktor Rudolf, Handelsvertretung für Textilien, Stahl- und Dental-

waren, Greinergasse 24 (9. 6. 1952). — Weber Josefine geb. Hagek (auch Hajek), Friedhofsgärtner, Nußdorfer Friedhof (16. 3. 1953).

20. Bezirk:

Ambichl Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Vorgartenstraße 92 (5. 3. 1953). — Gabriel Josef, Betonwarenerzeugergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Vibro-Hohlblocksteinen nach einem schwedischen Patent, Adolf Schmidl-Gasse 4 (26. 3. 1953). — Jankowsky Karl Emil, Uhrmachergewerbe, Rauscherstraße 2 (7. 1. 1953). — Mach Franz, Spenglergewerbe, Durchlaufstraße 13 (3. 4. 1953). — Münk Erna, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Wallensteinstraße 26 (8. 4. 1953).

21. Bezirk:

Floh Ignaz, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Fahrbachgasse 7/5 (10. 3. 1953). — Illmann Robert, Zuckerbäckergewerbe, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 6 (10. 11. 1952). — Lenikus Herta geb. Halada, Kleinhandel mit Lebens- und Genußmitteln einschließlich Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken (auch Likören) in verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie mit Wasch- und Putzmitteln, Mallygasse 11 (21. 1. 1953). — Moudry Maria geb. Steinhauser, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Materialwaren, Haus- und Küchengeräten sowie Futtermitteln, Strebersdorf, Krottendorfer Straße 2 (28. 1. 1953). — Schabasser Josefine geb. Peiritsch, Handelsagentur, Kaisermühlen, Schüttaustraße 55 (6. 2. 1953). — Schabasser Josefine geb. Peiritsch, Handel mit Holz, Kaisermühlen, Schüttaustraße 55 (6. 2. 1953).

22. Bezirk:

Erdelbauer Franz, Fleischergewerbe, Mannsdorf 2 (20. 3. 1953). — Hofer Richard, Schlossergewerbe, Probstdorf 9 (14. 3. 1953). — Kříž Gustav, Betonwarenerzeugung, Oberhausen 50 (19. 2. 1953). — Mücke Rosa geb. Schmid verw. Schatzer, Kleinhandel mit Gemischtwaren, Wittau 74 (24. 2. 1953).

23. Bezirk:

Cech Anton, Schuhmachergewerbe, Schwechat, Am Grund 18 (13. 3. 1953). — Neckam Friedrich Georg, fabrikmäßige Reparatur von Kraftfahrzeugen, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 2 (29. 1. 1953). — Pribil Rudolf, Messerschmiedegewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Scharfschleiferarbeiten, Gramatneusiedl 167 (26. 3. 1953). — Schwarzäugl Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Zwiebeln, Knoblauch), Mannswörth 173 (13. 4. 1953). — Trabitsch Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Parfümeriewaren, Schwechat, Wiener Straße 21 (27. 1. 1953). — Trapl Martin, Großhandel mit Wein, Moosbrunn 7 (16. 4. 1952).

24. Bezirk:

Geist Adolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Guntramsdorf, Siedlung an der Möllersdorfer Straße, Parzelle 37 (31. 3. 1953). — Prokopp Elfrieda, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Zuckerwaren und Spielwaren, Mödling, Wildgansweg 1 (18. 2. 1953).

25. Bezirk:

Krebs Johannes, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Atzgersdorf, Rittergasse 11 (12. 2. 1953).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. Mai 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Brandstätter Aloisia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee- und Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen inklusive Speiseeis und Schlagobers, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Rotenturmstraße 24 (Adlergasse 2) (30. 4. 1953). — Schwarz Leopold, Verwaltung von Gebäuden, Lazenhof 2/15 (2. 3. 1953).

2. Bezirk:

Engelbrecht Therese geb. Schaffer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in den im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Große Stadtgutgasse 23 (14. 1. 1953). — Milchindustrie AG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die Dauer der Wiener Frühjahrs- und Herbstmesse, Messegelände, Stand Nr. 1160/Nordportal (9. 3. 1953).

3. Bezirk:

Kodon Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeekonditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Löwengasse 51 (26. 3. 1953). — Mandl Hubert, Maurermeistergewerbe mit den Berechtigungen für das Baumeistergewerbe, Hegergasse 10/8 (18. 4. 1953).

5. Bezirk:

Frühwald Franz, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Wiedner Hauptstraße 140 (24. 4. 1953).

6. Bezirk:

Hohler Elfriede geb. Nowotny, Verkauf von Giften und der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Liniengasse 33 (14. 4. 1953).

7. Bezirk:

Felder Helene geb. Bilnic, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Karl Schweighofer-Gasse 6 (16. 4. 1953). — Stirner Karl Gustav, Verlagsbuchhandel, Schottenfeldgasse 46 (5. 5. 1953).

9. Bezirk:

Hager Wilhelm, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit vier bis sechs Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Porzellangasse 11 (30. 3. 1953).

10. Bezirk:

Metzl Rudolf, Altwarenhandel (Trödler), Favoritenstraße 77 (13. 4. 1953).

12. Bezirk:

Hlavaczek Valerie geb. Himmelmeyer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf den glasweisen Ausschank von Edelbränden an Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Klährgasse 3 (10. 2. 1953).

14. Bezirk:

Langbein-Pfanhauser-Werke Ges. m. b. H., Giftverschleiß, Gusenleithnergasse 14 (9. 4. 1953).

16. Bezirk:

Köhler Karl, Betrieb eines Altwarenhandels (Trödlergewerbe), unter Ausschluß von Möbeln, Thaliastraße 104 (18. 4. 1953). — Mader Rudolf Ignaz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit der Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln, Hasnerstraße 34 (5. 1. 1953).

17. Bezirk:

Zagler Richard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Taubergasse 23 (31. 3. 1953).

19. Bezirk:

Freißler Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschank mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, lit. d) Ausschank von Rum als Beigabe zum Tee, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Heiligenstädter Straße 76 (7. 4. 1953).

22. Bezirk:

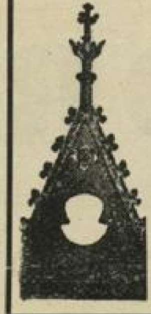
Beck, Ing. Karl Gottfried, Baumeistergewerbe, Schrickgasse 10/5 (25. 4. 1953).

23. Bezirk:

Deim Ferdinand, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Rannersdorf 6 (30. 4. 1953).

25. Bezirk:

Deihs Maximilian, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Rodaun, An der Au 2, Strandbad Rodaun (7. 4. 1953). — Poller Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße 703 (4. 4. 1953).



Wiener Bilder



1. Der gegenwärtig in Wien weilende Präsident des Amerikanischen Jugendrotkreuzes, Mr. Blair, besuchte vor kurzem in Begleitung der leitenden Funktionäre des österreichischen Jugendrotkreuzes das Wiener Rathaus, wo er von Bürgermeister Jonas herzlich begrüßt wurde. — 2. Der Entstörungsdienst der Wiener Elektrizitätswerke hat seinen Fahrpark erneuert. In der Bereitschaftsstelle in der Oberen Donaustraße stehen gegenwärtig 20 Transportautos und 15 Personenautos der Volkswagentype. — 3. bis 6. Die Stadtbibliothek im Wiener Rathaus zeigt in ihrem Lesesaal in Erinnerung an den Forscher und Ethnologen Adolf Bernatzik eine interessante Schau seiner publizistischen Arbeiten. Frau Emma Bernatzik hat dazu eine Reihe von charakteristischen Sammlungsstücken beigestellt.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien.)